

## **Kleine Anfrage Manuel C. Widmer (GFL): Wurden Schulen und Jugendparlament vom Finanzdirektor für die Wahlen instrumentalisiert?**

Rechtzeitig auf die Wahlen hin hat der Finanzdirektor die städtischen Schulen als Profilierungsfeld entdeckt. Das ist legitim und den Schulen kann es nur recht sein, wenn sie nun auch vom Finanzdirektor Unterstützung erfahren. Aus den besuchten Schulhäusern hört man, dass die Besuche, auch für Schulleitungen und Lehrpersonen, überraschend kamen und nicht angekündigt gewesen zu sein scheinen.

Noch störender wird es jedoch, wenn das Jugendparlament (JuPa), für dessen Geburt ich mit meiner Motion eine Mitverantwortung trage, als erster grösserer öffentlicher Auftritt vor den freisinnigen Wahlkampfkarren des Finanzdirektors gespannt und instrumentalisiert wird. Dieser Eindruck entsteht, wenn der Finanzdirektor plötzlich im Beisein eines Vertreters des JuPas – und eines BZ Journalisten – eine Tour durch Berner Schulhäuser unternimmt, die dann zu einem ganzseitigen Artikel führen, in denen er seine Unterstützung der Berner Schulen verkündet.

Zudem wurde der Finanzdirektor offensichtlich (als einziger Gemeinderat) als Gastredner an die VV des JuPas eingeladen, um zu den Berner Schulen zu reden.

Ich bitte den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Schulbesuche hat der Finanzdirektor in seiner Amtszeit unternommen?
2. Sind Schulbesuche von Gemeinderatsmitgliedern üblich und wie sind sie in der Regel organisiert?
3. Welche Zielsetzungen verfolgten die Schulbesuche des Finanzdirektors Anfang Oktober?
4. Welche konkreten Konsequenzen haben die Schulbesuche des Finanzdirektors?
5. Waren die Schulleitungen und die Schuldirektion (BSS) von den Schulbesuchen vorinformiert?
6. Wie waren die Reaktionen der betroffenen Schulleitungen und Klassenlehrer (wo tangiert) auf diese Schulbesuche?
7. Wie verlief die Entscheidungsfindung im JuPa, bei der diese Begehung beschlossen wurde?
8. Planen die andern Gemeinderatsmitglieder vor dem Wahltermin auch Schulbesuche, um ihre Schul- und Kinderfreundlichkeit unter Beweis zu stellen oder sind thematische Rundgänge mit anderen Gemeinderatsmitgliedern zu anderen Themen vorgesehen?
9. Wie kann aus Sicht des Gemeinderats vermieden werden, dass das JuPa von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern für Ihre persönlichen Zwecke instrumentalisiert wird?

Bern, 20. Oktober 2016

*Erstunterzeichnende: Manuel C. Widmer*

*Mitunterzeichnende: Michael Burkard, Marco Robertini, Bettina Jans-Troxler, Marcel Wüthrich, Danielle Cesarov-Zaugg, Patrik Wyss*